

Kunterbunte Liebe

<u>Titelseite</u> <u>Impressum</u>

Wer zuletzt lacht...

Brief von Erika Steinmann an ihren Sohn Konrad

Heidelberg, 12.05.2019

Mein lieber Konrad. so lange habe ich nichts mehr von dir gehört. Ich hoffe, deine Arbeit in Rom überlastet dich nicht. Jetzt sind es noch 6 Monate, in denen du dort sein musst, bevor ich dich (hoffentlich!) endlich wieder einmal zu Gesicht bekommen werde. Meine Gedanken sind bei dir, aber das weißt du ja. Ich wünsche dir, dass du über die Trennung von Jessica hinweg bist. Glaube mir - sie war es nicht wert. Obwohl du sie mir nie vorgestellt hast, war ich mir sicher, dass sie nicht die Richtige für dich war. Schon allein diese Beschreibung: Tätowierung und dieses - na, wie heißt dieses Wort nur... du weißt schon: wenn man sich Ringe durch Nasenlöcher, Ohrmuscheln oder weiß der Teufel noch wo stechen lässt. Hui, da bekomme ich ja richtige Gänsehaut! Du bist ein anständiger, hart arbeitender Mann von 33 Jahren und hast etwas Besseres verdient als eine durchlöcherte und angestanzte Selbstdarstellerin. Solche Frauen denken eh nur an sich und dein Geld. Du bist für die doch nur ein Wegbereiter und ein lebenslanger Versorger für eine stinkend faule Existenz in Saus und Braus. Glaube mir, ich spreche aus Erfahrung...Wenn du wieder in Heidelberg bist, stelle ich dir eine sehr nette Dame namens Simone Durell vor. Sie ist die Tochter meiner neuen Nachbarin von gegenüber. Zugegeben, sie macht jetzt vielleicht nicht gerade äußerlich was her und ist auch schon ein paar Jahre älter als du, aber als erfahrener Mann weißt du ja längst, dass man innere Werte viel mehr schätzen sollte, als die äußere Fassade. Die bröckelt eh mit